

# energie autonomie



Schritt für Schritt  
zur Energieautonomie

Best-Practice-Beispiele der Vorarlberger Wirtschaft

## Case Study: Nachhaltigkeit bei der Haberkorn GmbH

Mai 2014



# HABERKORN

EINFACH BESSER



# Haberkorn integriert das Thema Nachhaltigkeit in den Unternehmensalltag

Das Wolfurter Traditionsunternehmen Haberkorn ist Österreichs größter technischer Händler und beliefert Industrie- und Bauunternehmen unter anderem mit Schläuchen, Schmierstoffen, Maschinenelementen, Hydraulik-Anlagen sowie Arbeitsschutz-Kleidung. Das 1932 gegründete Unternehmen beschäftigt über 1.100 Mitarbeiter an 16 Standorten in Österreich, Osteuropa und der Schweiz – und rückt seit Jahren auch das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des Unternehmensalltags. Drei übergeordnete Themen stehen im Zentrum des Engagements: Ein wertschätzender Umgang mit den Mitar-

beitern, die bewusste Gestaltung von Sortiment und Services sowie die Forcierung von ressourcenschonenden Prozessen. Dadurch soll ein Mehrwert für Gesellschaft, Lebensraum und Unternehmen entstehen, heißt es beim Familienbetrieb. Diesem Gedanken folgend, wurde 2008 ein umfassendes Projekt zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen gestartet.

## Mitarbeiter definieren Einsparpotenziale

Ausgangspunkt waren Mitarbeiter-Workshops an allen Standorten des Unternehmens.

In Zusammenarbeit mit einem externen Institut wurden Themenbereiche definiert, in denen großes Potenzial zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen vermutet wurde. Für jeden Themenbereich wurden eigene Projekt-Teams installiert, die Maßnahmen geplant und deren Umsetzung sowie Wirkung mit entsprechenden Monitoring-Instrumenten auch weiter laufend überprüfen. Konkret wurden Teams zur Mitarbeitersensibilisierung, für eine CO<sub>2</sub>-Bilanz, Green-IT, Mobilitätsmanagement, Papierverbrauch, Verpackungsoptimierung oder Energiebuchhaltung ins Leben gerufen.



Bereits zum dritten Male wurde Haberkorn von „Great Place to Work“ ausgezeichnet – 2013 als „Bester Arbeitgeber Vorarlbergs“.



Die Haberkorn Verkehrsstudie wurde von Lehrlingen erarbeitet und präsentiert.



Die Lehrlinge wurden auch beim CARE-Projekt integriert.



Bahnfahrgäubern bei Haberkorn steht ein eigener Rad-Pool zur Verfügung.



## Stromverbrauch um 21,7 Prozent reduziert

Mehrere Teams kümmern sich um die eigens aufgelegten Klimaziele des Unternehmens – und das standort- und organisationsübergreifend: Aus allen Bereichen des Unternehmens wirken die Mitarbeiter an der Umsetzung der Maßnahmen mit. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein Beispiel? Alleine in Wolfurt konnte der Stromverbrauch 2013 im Vergleich zum Jahre 2008 um 21,7 Prozent auf 1.467.769 kWh reduziert werden. Die Einsparung entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von rund 360 Einfamilienhäusern. Ähnlich positiv die Werte beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Fuhrparks. Dieser wurde im Vergleich zu 2008 um 17,2 Prozent auf durchschnittlich 157 g / km gesenkt.

## Einsatz mehrfach ausgezeichnet

Für Haberkorn darf das Projekt als voller Erfolg bezeichnet werden. Durch die Maßnahmen ist es einerseits gelungen, Energie zu sparen und



„Nachhaltig handeln ist für Haberkorn eine zentrale Wertehaltung.“

Haberkorn-Vorstand Mag. Gerald Fitz

Kosten zu senken – andererseits wurden Mitarbeiter sensibilisiert und das Image des Unternehmens gestärkt. Mit nachhaltiger Wirkung. Das Unternehmen durfte für sein Engagement zahlreiche Preise entgegennehmen – darunter den VCÖ-Mobilitätspreis oder TRIGOS, die österreichische Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR). „Durch eine ganzheitliche, konsequente Herangehensweise konnten wir den Energieverbrauch markant reduzieren“, freut sich Haberkorn-Vorstand Mag. Gerald Fitz. Und das Engagement soll fortgesetzt werden. „Nachhaltig handeln ist für Haberkorn eine zentrale Wertehaltung. Wir beschäftigen uns deshalb schon seit Jahren intensiv mit den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz.“



Zahlreiche Aktivitäten vom Haberkorn Mobilitätstag über den Frauenlauf bis hin zur Photovoltaikanlage schaffen ein großes Mitarbeiterinvolvement.





## Factbox Unternehmen:

- Unternehmensname: Haberkorn GmbH
- Umsatz 2013: 278 Mill. Euro
- Mitarbeiter: 1.100 (davon 330 in Vorarlberg)
- Standorte Österreich: Wolfurt (Zentrale), Wien, Innsbruck, Leonding, Villach, Graz
- Auslandsstandorte: Schweiz, Tschechien, Polen, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bulgarien, Serbien
- Produkte: 180.000 Artikel im eShop

## Factbox Maßnahmen:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebliches Mobilitätsmanagement</li> <li>- Job-Rad-Pool für Bahnhofspendler</li> <li>- Mobilitätsfrühstück</li> <li>- Energiewoche</li> <li>- Förderung von E-Bikes</li> <li>- Einführung einer Pendler-Beratung</li> <li>- Gratis Öffi-Schnupperticket für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>- Sortiments-Check auf Nachhaltigkeit</li> <li>- Lieferanteneinbindung – „Code of Conduct“ als Mindestanforderung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung des Firmenfuhrparks</li> <li>- Stärkung des Transportanteils Bahn</li> <li>- Transportoptimierung</li> <li>- Einsatz von Mehrwegverpackungen</li> <li>- Ökologische Optimierung von Verpackungsmaterial</li> <li>- Lean-Projekt zur Papierreduktion</li> <li>- Lehrlingsprojekte</li> <li>- Photovoltaikanlagen in Wolfurt und Wien</li> <li>- Energiecheck an allen Standorten</li> <li>- Energieeffizienzprojekte an allen Standorten</li> </ul> |
|---|---|

## Factbox Partner:

- Energieinstitut Vorarlberg
- Stenum Graz
- Climate Partner Wien
- ecoBrain Vorarlberg
- Österreichisches Ökologie Institut

Bildnachweis: Haberkorn GmbH, Dietmar Mathis